

## Stadt Braunschweig

### Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 65	<i>Nummer</i> 7181/08
zur Anfrage Nr. 711/08 d. Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, v. 1. April 08	Datum 30. Juni 2008	
	Genehmigung	
Überschrift Braunschweig in die Bundesliga!	Dezernenten Dez. III	
Verteiler	Sitzungstermin	
Rat	8. Juli 08	

#### Anfrage:

Die Deutsche Umwelthilfe und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit betreiben im Internet eine so genannte „Solarbundesliga“ für Städte, Gemeinden und Landkreise. Es handelt sich dabei um ein Ranking der Gebietskörperschaften nach Maßgabe ihrer Ausstattung mit Solarthermie- und Photovoltaikanlagen. Zurzeit nehmen 1171 Gemeinden an diesem Ranking teil und werben damit für ihr umweltpolitisches Engagement.

Strom und Wärme durch möglichst unmittelbare Nutzung von Sonnenenergie zu produzieren statt durch die Verbrennung von Steinkohle, Gas oder anderen fossilen Brennstoffen ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz und zur Luftreinhaltung. Aus diesem Grund ist der Ausbau solcher Energieanlagen auch im Braunschweiger Luftreinhalteplan und in den Maßnahmen zum Klimaschutz enthalten.

Um nun für den vermehrten Ausbau von Solarthermie- und Photovoltaikanlagen zu werben, ist die Teilnahme am bundesweiten Städteranking in Form der Solarbundesliga eine gute Maßnahme. Bisher taucht die Stadt Braunschweig dort jedoch leider noch nicht auf. Ein wesentlicher Vorteil dieser Liga ist, dass es keinen Abstieg in eine zweite Liga oder Regionalliga gibt. Neue Meldungen sind jederzeit möglich.

Auf diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Beabsichtigt die Verwaltung, die Stadt Braunschweig für die Teilnahme an der Solarbundesliga anzumelden?
2. Kennt die Verwaltung die Flächen und Leistung der solarthermischen und photovoltaischen Anlagen in der Stadt Braunschweig und falls ja, wie groß sind diese?
3. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um die Flächen und die Leistung der solarthermischen und photovoltaischen Anlagen in Braunschweig zu erhöhen?

Antwort der Verwaltung:Zu 1.:

Da der Verwaltung keine Erhebungen der für die Teilnahme erforderlichen Daten über die von Bürgern und Firmen im Stadtgebiet Braunschweig installierten Solar- und Photovoltaikanlagen vorliegen, wird sich die Stadt Braunschweig für die Teilnahme an der Solarbundesliga nicht anmelden. Der Anteil der auf den städtischen Liegenschaften installierten Solar- und Photovoltaikanlagen ist bezogen auf die Einwohnerzahl der Stadt Braunschweig so gering, dass eine Beteiligung abwegig ist.

Zu 2.:

Siehe Beantwortung zu Frage 1.

Zu 3.:

Um die Flächen und die Leistung der solarthermischen und photovoltaischen Anlagen in Braunschweig zu erhöhen, plant die Verwaltung, wie im Aktions- und Handlungsplan der Stadt Braunschweig in Sachen Luftreinhaltung, Feinstaub- und Klimaschutz belegt, bei den städtischen Liegenschaften vermehrt geeignete Dachflächen für die Errichtung und den Betrieb von Photovoltaikanlagen an Dritte zu vermieten und thermische Solaranlagen auf städtischen Dächern von Sporthallen und Schulschwimmbäder zur Senkung des Energiebedarfs bei der Warmwasserbereitung zu installieren. Derzeitig wurde ein Projekt zur automatisierten Ermittlung von Solar-Potenzialflächen aus flächenhaft vorliegenden Laserscandaten an die Fachhochschule Osnabrück vergeben. Dabei sollen die Forschungsergebnisse aus einem Pilotprojekt auf die für das Stadtgebiet Braunschweig aktuell vorhandenen Laserscandaten aus dem Jahr 2003 übertragen werden. Bei einem erfolgreichen Projektverlauf ist geplant, diese Daten auch in geeigneter Art und Weise zur Verfügung zu stellen, um unterstützende Informationen für mögliche Installationen von Solaranlagen auf Braunschweiger Dächern zu geben.

I. V.

gez.

Zwafelink

*Es gilt das gesprochene Wort.*